

REGION

AUSSTELLUNGEN

- Herrliberg:** Karl Lukas Honegger – Gedenkausstellung zum 10. Todestag. Bilder und Plastiken. Kulturschiene. Do, Fr 14–18 h | Sa, So 14–17 h.
- Horgen:** Eisige Zeiten. 50 Jahre Seegrönli und frühere Kälteperioden. Ortsmuseum Sust. So 14–17 h. Führung So 15 h.
- Kunstfrühling am See. Expressives von Karl Hosch steht Sanfterem von Thomas Wüthrich gegenüber. Villa Seerose. Seegartenstrasse 12. Sa 14–17 h | So 11–17 h.
 - Kunst im Korridor. Werke von Marianne Nievergelt, Benedikt Dreyer-Görner und Claudia Görner. See-Spital. Praxistrakt. Mo–So 9–21 h.
- Kaltbrunn:** Hecken im Riet entdecken. Informations-Pavillon Pro Natura. Sa 14–18 h | So 9–17 h.
- Kilchberg:** Recovery. Innenwelten, Phantasien und Träume. Papiercollagen von Barbara Forrer. Sanatorium. Alte Landstrasse 70. Vernissage Do 17–19 h.
- Küsnacht:** Küsnacht stellt sich aus. Ortsmuseum. Mi, Sa, So 14–17 h.
- Meilen:** Anna Maria Kessler, Skulpturen. Elisabeth Walder, Bilder. Bettina Baumann, Objekte. Ortsmuseum. Sa, So 14–17 h | Fr 18–20 h.
- Hans Streuli. Bilder. Tertianum. Mo–So 8–22 h.
- Oberrieden:** Vom Ei zum Küken. Einblick in das Geflügelleben. Von Leo Schicker. Ortsmuseum. Sa 14–17 h.
- Rapperswil:** Behaglich ist anderswo. Werke aus der Sammlung. / Fünf Frauen am Werk. Kunst(Zeug)Haus. Mi, Fr 14–18 h | Sa, So 11–18 h.
- Thalwil:** Kindheiten am Zürichsee. Kindheit aus kulturgeschichtlicher Sicht. Ortsmuseum. So 14–17 h.
- Claudia Zweifel. Neuere Arbeiten. Diverse Werke. Gemeindehaus. Fr 8–15 h. Vernissage Do 18.30–20 h.
 - Ximoc. Comic-Ausstellung. Kulturlabor. Gotthardstrasse 62. Mi–Sa 11–14 und 18–21 h.
- Uetikon am See:** Fritz Hiltbrunner. Gemeinde- und Schulbibliothek. Mo 15.30–20 h | Mi–Fr 15.30–18 h | Mi auch 9.30–11 h | Sa 9.30–13 h.
- Zollikon:** 100 Jahre Forchbahn. Ortsmuseum. Sa, So 14–17 h.

GALERIEN

- Au:** Nahrung für das Auge. Diverse Künstler zum Thema «Lebensmittel in der Kunst». Galerie art333. Seestrasse 333. Vernissage Sa 14–18 h.

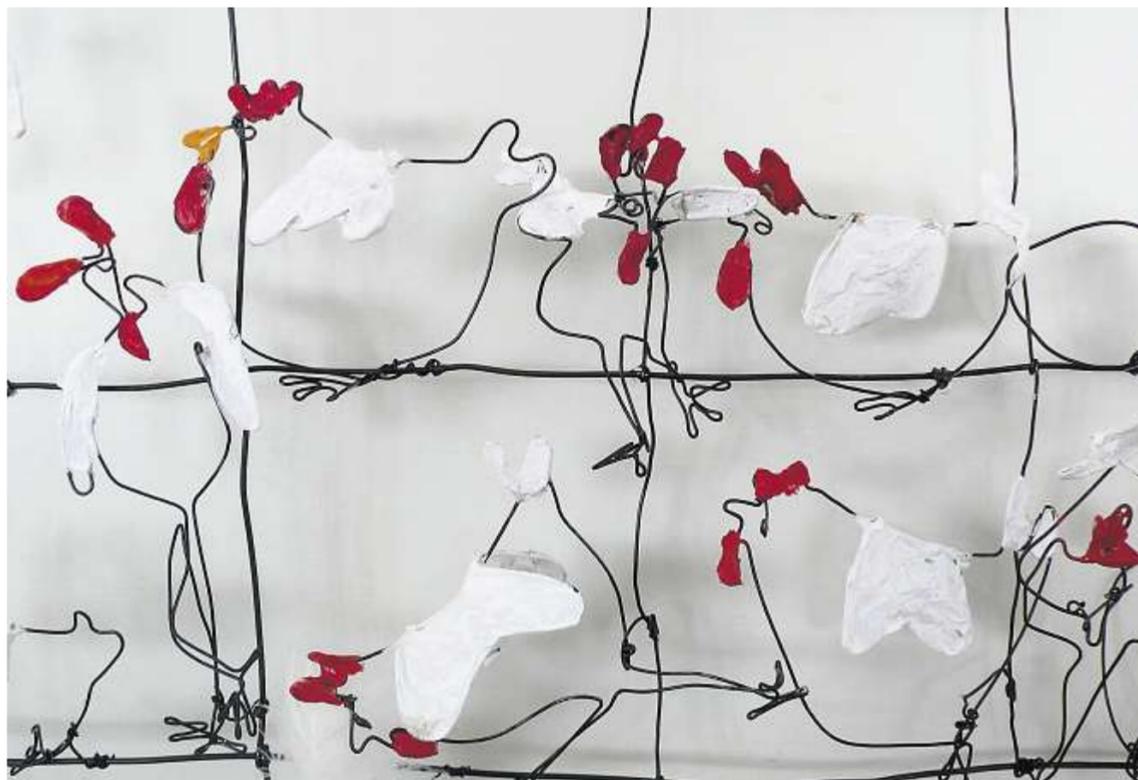


Bild: zvg

Filigrane Drahtgeflechte

FELDMEILEN. Anna-Liisa Aliesch kombiniert Metall mit anderen Materialien und lässt – nebeneinander und übereinander – ein Drahtgeflechtbild oder -objekt entstehen. Die Inspiration dafür holt sie sich aus der Natur, aus Stimmungen und Situationen, die sie als Motive umsetzt. Auch Hühner, Fische oder Insek-

ten tauchen immer wieder in ihren Bildern auf. Grundlage für ihre Objekte ist immer das Drahtgeflecht. Während dieses entsteht, reifen die konkreten Ideen heran, wie das Gerüst verziert beziehungsweise gefüllt werden kann. Die Künstlerin spielt ebenfalls gerne mit Gegensätzen – dick und dünn, kräftig

und zart, üppig und reduziert, farbig und blass. Faszinierende, überraschende Werke. – Am Sonntag findet von 11 bis 13 Uhr ein Apéro statt. (zsz)

Anna-Liisa Aliesch: bis 7. April, Donnerstag und Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 15 bis 17 Uhr (Karfreitag geschlossen). Schwabach-Galerie, Schwabachstrasse 50, Feldmeilen.

ZÜRICH

AUSSTELLUNGEN

- Archäologisches Institut und Sammlung der Universität:** Vitrina – Athener Schaufensterpuppen, fotografiert von Ingrid Keller. 1. Obergeschoss. Di–Fr 13–18 h | Sa, So 11–17 h.
- Architekturforum:** Bauen auf Kunst – Druckgraphiken Le Corbusiers aus fünf Jahrzehnten. Brauerstrasse 16. Sa 11–17 h. Vernissage Fr 19 h.
- ETH – focusTerra:** Fossil Art – Urzeitliche Lebensspuren zum Anfassen. Eine Ausstellung zum Sehen und Fühlen. Mo–Fr 9–17 h | So 10–16 h.
- ETH Zürich, Gebäude HIL:** Light of Tomorrow. International Velux Award 2012. ARCHENA. / Marketing + Architektur. Architekturfoyer. Mo–Fr 8–22 h.

Europaallee Passage: Kurdistan – ein neueröffnetes Land. Fabian Stamm. Globetrotter World Photo Preisträger 2012. Mo–So.

Graphische Sammlung der ETH: Fischli & Weiss und Freunde. Werke aus der Sammlung. Mo–Fr 10–17 h | Mi bis 19 h.

Haus Konstruktiv: Alex Katz – Landscapes. / Visionäre Sammlung Vol. 21: Joachim Grommek – ...painting show. Selnastrasse 25. Di–So 11–17 h | Mi bis 20 h.

Helmhaus: Serge Stauffer. Kunst als Forschung. Di–So 10–18 h | Do bis 20 h.

Kunsthalle: Tobias Madison. Uri Aran. Limmatstrasse 270. Di, Mi, Fr 11–18 h | Sa, So 10–17 h | Do 11–20 h.

Kunsthaus: Chagall. Meister der Moderne. / Haris Epaminonda. Di, Sa, So 10–18 h | Mi–Fr 10–20 h.



Bild: Christoph Eberle

Appetit auf Kunst

AU. In der Galerie Art333 kann man seinen Hunger auf eine besondere Art stillen: In der neuen Ausstellung dreht sich alles um Nahrung. Der Mensch isst nicht nur fürs Überleben, Essen ist auch ein zentraler Punkt im sozialen Dasein und ein wichtiger Bestandteil jeder Kultur. Dieser Aspekt hat seit je animiert und auch Künstler inspiriert. In ihren Werken gehen diese nun den Lebensmitteln in der Kunst nach. Ob humorvoll in Szene gesetzt, sinnlich und ästhetisch darge-

stellt oder kritisch hinterfragt – für jeden Künstler bedeutet Essen mehr als nur reine Nahrungsaufnahme. In «Nahrung für das Auge» zeigen diverse Künstler ihre Interpretationen des Themas. – Am nächsten Samstag findet von 14 bis 18 Uhr die Vernissage mit einem Künstler-Apéro statt. (zsz)

«Nahrung für das Auge»: 23. März bis 25. Mai, Freitag, 14 bis 19 Uhr, Samstag, 10 bis 17 Uhr. Galerie Art333, Seestrasse 333, Au/Wädenswil; www.art333.ch.



Bild: Fabian Stamm

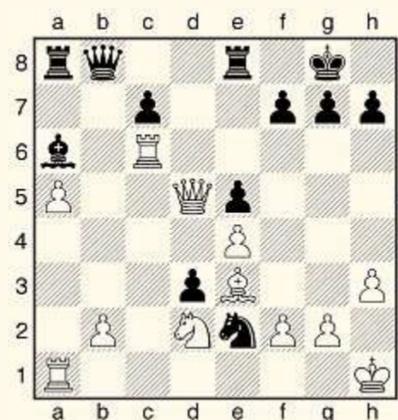
Ein Land im Wandel

ZÜRICH. Fabian Stamm, Preisträger der «Globetrotter World Photo», entdeckte auf einer Reise durch den Nahen Osten eine Region, die einen unglaublichen Aufschwung erfährt: Kurdistan im Nordirak. Doch wie gehen die Menschen damit um, wie erlebt eine traditionsbewusste Gesellschaft diese Verwandlung in einem schwierigen Umfeld? Stamm besuchte Kurdistan drei Mal; entstanden sind dabei nicht Bilder, die das Vorher-Nachher dokumentieren, sondern den rasanten Veränderungsprozess an sich widerspiegeln. Der junge Fotograf zeigt nun die Bilder unter dem Titel «Kurdistan – ein neueröffnetes Land». (zsz)

«Kurdistan – ein neueröffnetes Land»: bis 28. März. Europaallee-Passage in Zürich.

SCHACH

Anand - Kramnik
Zürich 2013



Weiss zieht und gewinnt

Am vergangenen Freitag hat in London das mit Spannung erwartete WM-Kandidatenturnier begonnen. Acht Topspieler kämpfen um den Turniersieg und um die Chance, den amtierenden indischen Weltmeister Vishwanathan Anand herauszufordern. Wie kam Anand zum Partiegewinn im Stellungsbild?

Auflösung von letzter Woche
Milan Velimirovic, B. P. Selo JT 1977, 1. Preis: Ka4, Dd7, Ta6, Td2, La1, Ld1, Sc4, Sg2 / Ke4, Ta8, Te8, La7, Sb4, Sh2, c7, e3, g6. Weiss zieht und setzt in 2 Zügen matt.

1. Tf2! Nach diesem witzigen Turmzug droht 2. Tf4 matt. Es ergeben sich folgende Varianten: **1. ... Sd3 2. Dc6 matt!; 1. ... Ld4 2. Dxd4 matt!; 1. ... Sd5 2. Lc2 matt!; 1. ... Tf8 2. Te6 matt!; 1. ... Sf3 2. Lxf3 matt!; 1. ... g5 2. Df5 matt!; 1. ... exf2 2. Sd2 matt!**

Milan Velimirovic hatte in diesem Meisterwerk sechs Mattwechsel eingebaut. In der Ausgangsstellung stehen sechs Satzspiele bereit: 1. ... Sd3 2. Dxd3 matt; 1. ... Ld4 2. Txd4 matt; 1. ... Sd5 2. Dxd5 matt; 1. ... Tf8 2. De6 matt; 1. ... Sf3 2. Dg4 matt; 1. ... g5 2. Dh7 matt. In der Lösung nach 1. Tf2! tauchen auf die thematischen Züge (1. ... Sd3; 1. ... Ld4; 1. ... Sd5; 1. ... Tf8; 1. ... Sf3; 1. ... g5 und 1. ... exf2) sechs neue Mattzüge auf.

Beat Züger